

Frankenberger Tageblatt

Bezirks-Anzeiger

Versteht an jedem Montagabend für den folgenden Tag. Der Bezugspreis beträgt monatlich 4,20 RM, vierteljährlich 12,60 RM, halbjährlich 21,00 RM, jährlich 42,00 RM. Einmalige Anzeigen für die Nummer 10 & 11 werden nach Vereinbarung angenommen. — Postfachkonto: Leipzig 28801. Fernsprecher 51. Telegramm: Tagesblatt Frankenberger.

Einzelverkaufspreis: Die 40 mm breite einseitige Blattgröße 25 x 40 mm, alle die Seite 105 & 106; die 40 mm breite einseitige Blattgröße 25 x 40 mm, alle die Seite 105 & 106; die 40 mm breite einseitige Blattgröße 25 x 40 mm, alle die Seite 105 & 106.

Amtsblatt für die Amtshauptmannschaft Flöha, die Staats- und Gemeindebehörden zu Frankenberg

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Koberger sen. in Frankenberg i. Sa. — Druck und Verlag: C. G. Koberger in Frankenberg i. Sa.

Nr. 207

Sonntag den 7. September 1919

78. Jahrgang

Auf nachstehende Besorgung der Kreisbauernschaft Chemnitz wird hingewiesen. Die Amtshauptmannschaft. Flöha, den 4. September 1919.

Wahl zum Beirat des Landlieferungsverbandes

Nach § 5 der Satzung des Landlieferungsverbandes Sachsen vom 2. vor. Wts. (Gesetz und Verordnungsblatt Seite 213 ff.) hat der Verbandsvorstand in wichtigen Angelegenheiten, namentlich zwecks Beschaffung geeigneten Siedlungslandes bei Anträgen des gemeinnützigen Siedlungsunternehmens, einen Beirat zu wählen.

Ein Mitglied dieses Beirates hat dem Regierungsbezirk Chemnitz anzugehen und ist nach einem Stimmzettel von den Eigentümern der in diesem gelegenen Güter von 100 und mehr Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche aus ihrer Mitte — auf die Zeit bis zum 30. Januar 1922 — zu wählen.

Gewählt wird von den Wahlberechtigten in Person oder durch gesetzliche Vertreter oder durch schriftlich Bevollmächtigte.

Wahlberechtigt sind alle Eigentümer eines Gutes von gewisser Größe haben mit Ausübung des Stimmrechtes bei dessen Verfall einen aus ihrer Mitte oder eine dritte Person schriftlich zu beauftragen. Wahlberechtigt sind nur die Eigentümer derjenigen Güter, die in die Wahlliste für den hiesigen Regierungsbezirk aufgenommen sind. Diese liegt bei der Kreisbauernschaft, Reichstraße 2, Zimmer Nr. 6, vom 10. bis mit 16. ds. Wts. während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Einträge gegen die Wahlliste können unter Ausschluss nur bis zum Ablauf der Auslegungsdauer bei der Kreisbauernschaft schriftlich oder im Protokoll der Kreisbauernschaft erhoben werden. Soweit hierbei die Richtigkeit der Behauptungen nicht offenkundig ist, sind die Beweismittel beizubringen.

Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die zur Wahlzeit, also am 24. ds. Wts., das 20. Lebensjahr vollendet haben und in der Verfügungsfähigkeit nicht beschränkt sind.

Die Wahl erfolgt schriftlich mittels eines die Namen des gewählten Mitgliedes und seines Stellvertreters enthaltenden Stimmzettels. Dieser muß außerdem mit dem Datum, dem Namen des Gutes, dem Namen des Wählers und seiner Eigenschaft als Eigentümer, Mitgesellschafter, Bevollmächtigter, gesetzlicher Vertreter versehen sein. Der Stimmzettel ist verschlossen in einem Briefumschlag mit der Aufschrift "Beiratswahl" in der Zeit vom 24. bis zum 30. September mittels Einschreibebriefes an die Kreisbauernschaft zu übersenden. Bevollmächtigte — also auch bevollmächtigte Mitgesellschafter — haben ihre schriftliche Vollmacht beizubringen.

Stimmzettel, die verspätet, also nach dem 30. September, eingehen, sowie solche, die den vorstehenden Bestimmungen nicht entsprechen, sind ungültig.

Die Feststellung des Wahlergebnisses wird am 7. Oktober unter Zugiehung von vier wahlberechtigten, von der Kreisbauernschaft ausgewählten Gutsbesitzern erfolgen und lobann öffentlich bekanntgemacht werden.

Im übrigen wird auf die Ordnung für die Wahlen zum Beirat des Landlieferungsverbandes Sachsen vom 12. vor. Wts. (Sächs. Staatsztg. Nr. 185 vom 15. vor. Wts.) verwiesen. Chemnitz, den 2. Septem. 1919. Die Kreisbauernschaft.

Gelohes in die Hände unter den Vorbeständen des Kohlenhandels Richter in Oberflöha, am 4. September 1919. Die Amtshauptmannschaft.

Steuerpflichtigen mit einem Jahreseinkommen bis 4000 Mark werden auf Antrag schriftlich der Staats- und Gemeindefiskusmonatlichen monatliche Teilzahlungen dergestalt nachgelassen, daß sämtliche Steuern spätestens mit Ablauf des Jahres gezahlt sind. Die Anträge sind mündlich unter Vorlegung des Steuerzettels in der Stadtsteuerkasse, Ringstraße 7, zu stellen, wo Zahlungs- und Teilzahlungsvereinbarungen werden.

Bei Nichterhaltung der vereinbarten Zahlungen und Teilzahlungen wird das Recht auf zeitweilige Abänderung der Steuern verwirkt, in welchem Maße die Steuern, wie sonst, zur Vermeidung lösbare Mahnung an den geordneten Terminen abzuführen sind. Frankenberg, am 4. September 1919. Der Stadtrat.

Erwerbslosen-Kontrolle

Die Kontrolle der Erwerbslosen findet kommende Woche vormittags 9 bis 11 Uhr im Städt. Krankenhaus, am 5. September 1919.

Kohlen-, Brikett- und Kaspessstein-Abgabe

Sonntag den 6. und Montag den 8. September 1919 auf Marke 15 der Kohlengrund- und Zulasskarte bei Ludwig, Heum und Oehms, Frankenberg, den 6. September 1919. Ortskohlenstelle des Stadtrates.

Lebensmittel-Verkäufe:

Mehl Montag den 8. 9. 19. auf Feld 12 der hiesigen und auf Feld 1 der neuen roten und blauen Nährmittellisten je 1 Pfund.

Rudeln ab heute auf Feld 3 der weißen Lebensmittelkarte je 250 Gramm. Preis: 66 Pfg. für das Pfund.

Saferflocken Dienstag den 9. 9. 19. auf Feld 11 der grünen Nährmittelliste je 125 Gramm.

Suppe Dienstag den 9. 9. 19. auf Feld 12 der grünen Nährmittelliste je 250 Gramm. Preis: 1 RM. für das Pfund.

Schokolade Mittwoch den 10. 9. 19. vormittags 8 bis 12 Uhr in der städtischen Niederlage an Kinder bis zum 4. Lebensjahr und Schwangere je 1 Zettel zu 125 Gramm zum Preise von 2,25 RM. — Bezugswweise sind vorher im Rathaus (Zimmer Nr. 2) zu entnehmen. — Zwiebackarten und 3-Pfd.-Brotsche, sowie Nachweis der Schwangerschaft sind vorzulegen.

Hackfleisch (Zuzahlung der Militärverwaltung) Montag den 8. 9. 19. vormittags 8 bis 10 Uhr an Kinder bis zum 1. Brotkartenbesitzes Nr. 151 bis 250 auf Lebensmittelkarte Nr. 132. — Preis: 60 Pfg. für das Pfund. — Ausweisliste ist vorzulegen.

Quart und Käse Mittwoch den 10. 9. 19. bei Kerber, Schilde, Soller, Herold und Schanzschmidt an die Bewohner des 2. und 4. Bezirkes gegen 4-Markzettel für September der Parteipostkarte; Sonnabend den 13. 9. 19. bei Fiedler, Soller, Schilde, Seitzert und Berger auf alle noch nicht abgelieferten Abnahme für September.

Butter Sonnabend den 13. 9. 19. auf Feld 25 der Butterabgabekarte je 40 Gramm.

Frankenberg, den 6. September 1919. Lebensmittel-Abteilung des Stadtrates.

Sparkasse Auerswalde (Bezirk Chemnitz) 3 1/2 %

Postfachkonto Leipzig 34714

Die angeschlossene Girokasse verzinst Einlagen in jeder Höhe bei täglicher Verfügung

Girokonto für jedermann Girokonto Nr. 10
Geschäftszeit: Montag bis Sonnabend 8 bis 3 Uhr nachmittags.

Tageblatt-Bestellungen nehmen unsere Ausgabestellen, Stadt- und Landboten, sowie Postanstalten entgegen.

Einweisung des Amtshauptmanns Dr. Alberg

Der neuernannte Chef des Bezirkes Flöha, Oberregierungsrat Dr. Alberg, bisher bei der Kreisbauernschaft Chemnitz, ist am 5. September durch Amtshauptmann Kossow (Chemnitz) im Verhandlungsaal der Amtshauptmannschaft Flöha in Gegenwart der Bezirksoverleitung, der Bürgermeister und Gemeindevorsteher des Bezirkes, der Beamtenschaft der Amtshauptmannschaft, der Gendarmen, der Presse u. a. Gäste feierlich sein Amt verpflichtet und eingeweiht worden.

Kreisbauernmann Kossow

führte in seiner Einweihungsrede u. a. aus: So oft ich diesen Saal betrete, werden alte Erinnerungen in mir wach. Vor etwa einem Menschenalter habe ich als juristischer Beamter der Amtshauptmannschaft hier der Einweisung eines Amtshauptmanns beigewohnt und vor rund 9 Jahren hier zum ersten Male einen Amtshauptmann in sein Amt eingeführt. Mit diesem Amtshauptmann hat der Bezirk Flöha zunächst einige Jahre ruhiger Entwicklung erlebt. Dann aber kam der schrecklichste aller Kriege mit seinen verhängnisvollen Folgen für die Heimat. Da hat Herr Amtshauptmann Dr. Edelmann in vorbildlicher Weise bewiesen, was die wahre Liebe zum Bezirk, verbunden mit Fleiß, Energie und Zähigkeit zu leisten imstande ist. Seine Verdienste um den Bezirk sind schon bei seiner Verabschiedung aus bereitem Munde gewürdigt worden; heute aber möchte ich Herrn Dr. Edelmann für alles das, was er dem Bezirk in schweren Zeiten gewesen ist, wärmste Anerkennung und den Dank der Regierung aussprechen. Über der heutige Tag soll der Zukunft gehören, dem neuen Amtshauptmann, als welchen ich hiermit Herrn Dr. Alberg, bisher Oberregierungsrat bei der Kreisbauernschaft Chemnitz vorzustellen die Ehre habe.

Der Herr Kreisbauernmann verpflichtete nun den neuen Amtshauptmann unter Hinweis auf den früher geleisteten Dienst durch Handschlag für sein Amt und führte hierzu aus: Worauf es vor allem ankommt, ist der Geist, in welchem das Amt geführt wird. Den Geist der strengsten Unparteilichkeit muß der Amtshauptmann an die Spitze stellen. Auch politisch soll der Amtshauptmann über den Parteien stehen. In acht Worten läßt sich die Richtschnur eines Amtshauptmanns zusammenfassen: offenes Auge, offenes Ohr, offenes Herz, offene Hand. In diesem Sinne weise ich den Herrn Amtshauptmann in sein schönes Amt ein in der Hoffnung, daß der heutige Tag der Ausgangspunkt eines segensreichen Wirkens sein möge, für ihn wie für den Bezirk.

An den Beamtenkörper und die Gendarmen, richtete der Kreisbauernmann die Einweisung, in Herrn Amtshauptmann Dr. Alberg ihren Chef zu sehen und ihm zu folgen in der Erfüllung ihrer Pflichten. Unter Hinweis auf die Schwere der Zeit und die tiefe Erniedrigung unseres Volkes gab Redner der Erwartung Ausdruck, daß Gott dem neuen

Amtshauptmann helfen möge, den Bezirk glücklich zu leiten in eine Zeit der Ordnung, sozialen Friedens und nährbringer Tätigkeit. An die Herren der Bezirksoverleitung richtete er die Bitte, den Amtshauptmann zu unterstützen und ihm von Anfang an mit vollem Vertrauen entgegenzukommen, dann werde sich bald ein Verhältnis herausgestellt, das allen zum Segen gereichen werde.

Im Namen des Bezirkes erbot der stellvertretende Vorsitzende des Bezirkstages,

Bürgermeister Dr. Jmetz (Frankenberg)

dem neuen Amtshauptmann aufrichtigen und wärmsten Gruß. Er führte hierbei im wesentlichen aus: Unser Bezirk zeichnet sich aus durch eine reizvolle, gewinnende Landschaft und durch eine glückliche Mischung von Stadt und Land, von Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Dem Herrn Amtshauptmann fällt die hohe Aufgabe zu, durch sein Wirken wesentlich mit beizutragen zu einer gelunden wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung in jeder Beziehung. Die Bevölkerungswünsche haben bislang es vermagt, sich zu verstehen. Es herrscht ein guter Geist für gemeinnützige Tätigkeit und wohlthätiges Wirken. In dem Bezirk hat bisher tief gewurzelt der Sinn für Ordnung und Autorität, für Anerkennung der Gesetze und behördliche Vorschriften. Der Herr Amtshauptmann hat bisher ein Amt begleitet, das dankbar war, aber verhältnismäßige Ruhe nach außen hin brachte. Wenn er sich entschlossen hat, es mit dem schwierigeren Amt eines Amtshauptmanns, das die Aufgabe hat, mit der Bevölkerung in enge Fühlung zu treten und die Verbindung mit den Organen der Regierung herzustellen, zu vertauschen, so darf man erwarten, daß er den Willen hat, den rechten Konnex mit dem Bezirk zu finden. In einer Zeit wie der jetzigen, wo es nicht gäbe und fließt, wo noch Elemente an Werte sind, den glücklich begonnenen Bau unseres Reichsgeländes zu erschüttern und zu zerstören, brauchen wir Männer, die ausgehattet sind mit reicher Erfahrung und welche die Kunst in sich tragen, das Volksleben und Volksempfinden recht zu verstehen, die mit Tatkraft und Entschlossenheit die ihnen gesteckten Ziele zum Besten des Volkes energisch verfolgen. Der Herr Amtshauptmann ist dem Bezirk nicht mehr ganz unbekannt. Viele der Bezirkseingesessenen, die im öffentlichen Leben stehen, haben ihn durch seine in unsern Bezirk übergreifende Chemnitzer Tätigkeit schon gelernt als einen arbeitsfreudigen, energischen und vorbildlichen Herrn. Wir haben das Vertrauen zu ihm, daß er seine ganze Kraft einsetzt, um seinem Vorgänger nachzuweisen und in dessen Fußstapfen zu treten, daß es ihm gelingen wird, den Bezirk durch die jetzigen Krisen hindurchzuführen bis zu einem Tage, an dem wir wieder aufatmen werden. Wenn ich hier für die zwiterten Städte

des Bezirkes eine Bitte aussprechen darf, so ist es die, daß der Herr Amtshauptmann der Eigenart der revidierten Städte Verhältnisse entgegenbringen wolle. Namens der Bezirksoverleitung kann ich die Versicherung geben, daß diese treu zu ihm stehen und ihn unterstützen wird in jeder Beziehung. Der Bezirk bringt Ihnen, Herr Amtshauptmann herzlichste Wünsche entgegen. Möge der Segen des Höchsten auf Ihrer Arbeit ruhen, Gott geleite Sie in Ihr neues Amt.

Den Willkommengruß der juristischen Hilfsarbeiter und der übrigen Beamtenschaft überbrachte in herzlichster Form der Stellvertreter des Amtshauptmanns

Regierungsassessor Dr. v. Meyer.

Er gab die Versicherung ab, daß die Beamten stets bemüht sein werden, dem Herrn Amtshauptmann die schwere Bürde seines Amtes erleichtern zu helfen. Sie fassen ihre vornehmste Aufgabe darin, durch strengste Pflichterfüllung im Interesse des Bezirkes zu wirken und sich die Eigenschaften Pflichttreue, Zuverlässigkeit und strenge Sachlichkeit ganz besonders angelegen sein zu lassen. Die Beamtenschaft stelle sich geschlossen hinter ihren Amtshauptmann und werde im Vertrauen auf seine gerechte Amtsführung ihm gern folgen in seiner Weisungen. Er bitte den Herrn Amtshauptmann, das Vertrauen, das die Beamten ihm entgegenbringen, in gleichem Maße zu erwidern. Der Herr Regierungsassessor schloß mit dem Wunsche, daß das Schaffen und Wirken des Herrn Amtshauptmanns stets vom reichsten Segen begleitet sein und es dem neuen Bezirkschef vergönnt sein möge, den schönen Bezirk einer glücklichen Zukunft entgegenzuführen.

Als Vertreter des beurlaubten Superintendenten wünschte

Oberpfarrer Ehmer (Frankenberg),

dem Amtshauptmann reichsten Segen zum Beginn seines neuen Wirkens. Immer habe sich erwiesen, so führte er aus, daß die Größe und Kraft unseres Vaterlandes in dem Wirken und Schaffen einzelner führender Persönlichkeiten ruht. Und es ist eine Lehre der Geschichte, daß durch die Jahrhunderte hindurch unser Volk aufgeführt ist durch das Zusammengehen von Staat und Kirche, durch das enge Verbundensein von Kopf und Herz. In dem Amtshauptmann sehen als Vorstand des Bezirkes Kirche und Schule einen berufenen Mitarbeiter am Schul-, Kirchen- und Gemeinwesen und als solchen begrüßen wir Sie in der Hoffnung, daß das alte Gute sich immer wieder Bahn brechen muß, wenn im rechten Geiste es hochgehalten und gefördert wird. Wir alle, Beamte, Lehrer und Geistliche sind immer bereit gewesen, unser bestes Wissen und Können in den Dienst unserer Gemeinden zu stellen und versprechen in dieser Stunde, Ihnen in jeder Weise bei der Erfüllung Ihrer Aufgaben zur Seite zu stehen, Ihre Anordnungen pflichtbewußt zu unterstützen